

ProPlas ermöglicht Werkzeugkorrekturen und Erstmusterprüfberichte innerhalb von 48 Stunden

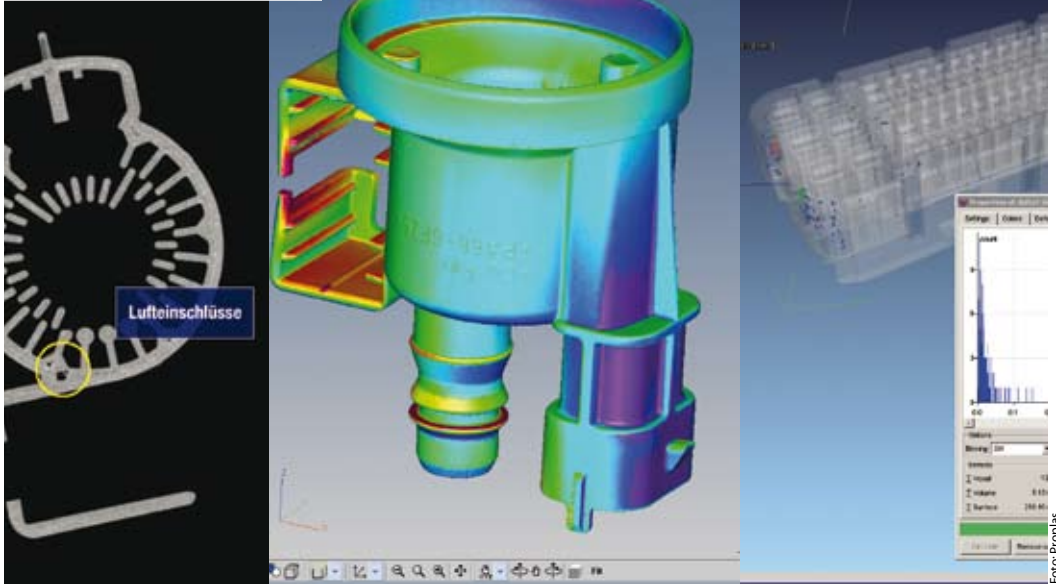


Foto: ProPlas

# Röntgen-Pionier

ProPlas dient Kunststoffunternehmen und Formenbauern.

Mit Metrotomografie®: 20 Prozent Schneller zum Werkzeug und zum Bauteil

Einen Computertomografen kennt jeder, zumindest vom Hörensagen. Ärzte erstellen damit hochpräzise Einblicke in den Körper. „Diese Präzision machen wir uns bei der industriellen Computertomografie zu nutzen“, erläutert Stephan Klumpp, Geschäftsführer der ProPlas GmbH: „Mit diesem Verfahren können wir gemeinsam mit unseren Kunden die Anzahl der Werkzeugkorrekturen für Kunststoffteile um bis zu 50 Prozent senken.“ In der Praxis bedeutet das eine um 20 Prozent verkürzte Entwicklungszeit und damit reduzierte Kosten. Bislang braucht es aufwändige Messreihen, wenn das erste Teil aus der Maschine gefallen ist. Seitenlang schreiben die Messtechniker die Maße auf: Wo liegt der Ist-Wert im Vergleich zum Soll?

Klumpp: „Dieses Verfahren ist langwierig und vor allem sind nicht alle relevanten Messpunkte ohne Zerstörung des Bauteils erreichbar.“ Sind die Messreihen fertig, muss das Werkzeug korrigiert werden, das Verfahren beginnt von vorne. Bis die Toleranzen eingehalten werden. Mit der Metrotomografie wird der Prozess radikal abgekürzt. „Wir erstellen in 48 Stunden einen Erstmusterprüfbericht“, so Klumpp. Das Bauteil wird geröntgt, es entsteht ein 3D-Volumenmodell. Konstrukteur und Werkzeugbauer erarbeiten sich jetzt die Maßnahmen sehr schnell. Auf einen Blick ist per Farbskala ersichtlich, an welchen Stellen das Werkzeug nachgearbeitet werden muss. Klumpp: „Die Erstmuster-Prüfberichte lassen sich in allen gängigen Formaten ausgeben.“ Er kennt die Industrielle CT aus dem

Effekt: Er hat das Geschäftsfeld bei der Carl Zeiss IMT GmbH aufgebaut. Die Technologie eingeführt und mit führenden Pilotkunden die Potentiale realisiert: „Namhafte Großunternehmen haben das System erfolgreich im Einsatz.“ Um die Vorteile der Metrotomografie dem Mittelstand zugänglich zu machen, hat der Maschinenbau-Ingenieur ProPlas gegründet.

Im Rahmen der I+E-Messe in Freiburg wird es der Röntgen-Pionier vorstellen. Ebenfalls auf der Messe vertreten ist dessen Schwager Bernd Nestle: Der Geschäftsführer der Gottlieb Nestle Vermessungsgeräte GmbH stellt ein patentiertes Verfahren zur grafischen Bearbeitung von Aluminiumoberflächen vor. „Ein Laser verdampft beliebig programmierbar die Eloxlage“, erläutert Nestle: „Dann wird das Aluminium andersfarbig noch einmal eloxiert.“ Das Ergebnis: Abriebfeste Zahlen, Buchstaben oder Logos auf dem Alu. Nestle: „Das hält auch bei starker Belastung ewig.“

## Kontakt

**PRO PLAS**

**ProPlas GmbH**  
**Stephan Klumpp**  
 Freudenstädter Straße 39  
 72280 Dornstetten

**stephan.klumpp@proplas.de**  
**www.proplas.de**  
 Telefon: 0 74 43/24 08 04-0  
 Telefax: 0 74 43/24 08 04-44